

Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.

Hauptmaßnahmen im Jahr 1998

- die Entwicklung des Maßnahmenpaketes zum Grenzgraben-Dauerstau,
- die Weiterführung des Projektes zur Entflechtung der Belange der Erholungsnutzung und des Naturschutzes an den Baggerseen,
- Pflegemaßnahmen in den Schutzgebieten, Brennen- und Kopfweidenpflege,
- die Initiierung eines Beweidungsprojektes im Gundelfinger Moos,
- Standortsuche für das Infozentrum „Schwäbisches Donaumoos-Museum“
- Mitarbeit am Gesamtökologischen Gutachten Donauried und am Nutzungskonzept württembergisches Donauried
- verschiedene Fachveröffentlichungen
- Bei der Pflege von ca. 60 ha Fläche wurden 40 Landwirte eingesetzt.
- Seit 1998 ist die ARGE Donaumoos über den Bürgernetzverein Günzburg mit einer eigenen Home Page im Internet unter der Adresse „<http://www.bnv-gz.baynet.de/~sdonaumo>“ und darüberhinaus auch über Email erreichbar „arge.donaumoos@bnv-gz.baynet.de“.

Die wichtigsten Vorhaben für 1999 sind:

- verbesserte Öffentlichkeitsarbeit mit Aufbau des Infozentrums „Schwäbisches Donaumoos-Museum“ („Mooseum“), Sonderausstellung Donaumoos in der Naturkundlichen Bildungsstätte Ulm, Bau eines NaturErlebnisgrundstückes,
- weitere Pflegearbeiten in den Naturschutzgebieten,
- Entwicklung und Umsetzung eines Naturschutzkonzeptes für die Brenzaue,
- Wiedervernässung des Leipheimer und Gundelfinger Mooses
- Exkursionstermine mit der VHS Gundelfingen sind der 24.4., 2.5., 13.6. und 19.6.99

**Arbeitsgemeinschaft
Schwäbisches Donaumoos e.V.**



Beitrittserklärung

(Jahresbeitrag 50.-; Firmen 500.-)

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Datum + Unterschrift)

Vorsitzender: Bezirkstagspräsident
Dr. Georg Sinnacher
1. Stellvertr.: Senator L. Keller,
Präsident d. Bayerischen
Bauernverbandes Schwaben
2. Stellvertr.: R. Kayser, Kreisvorsitzender
Bund Naturschutz Dillingen
Geschäftsf.: Dr. U. Mäck,
Diplom-Biologe

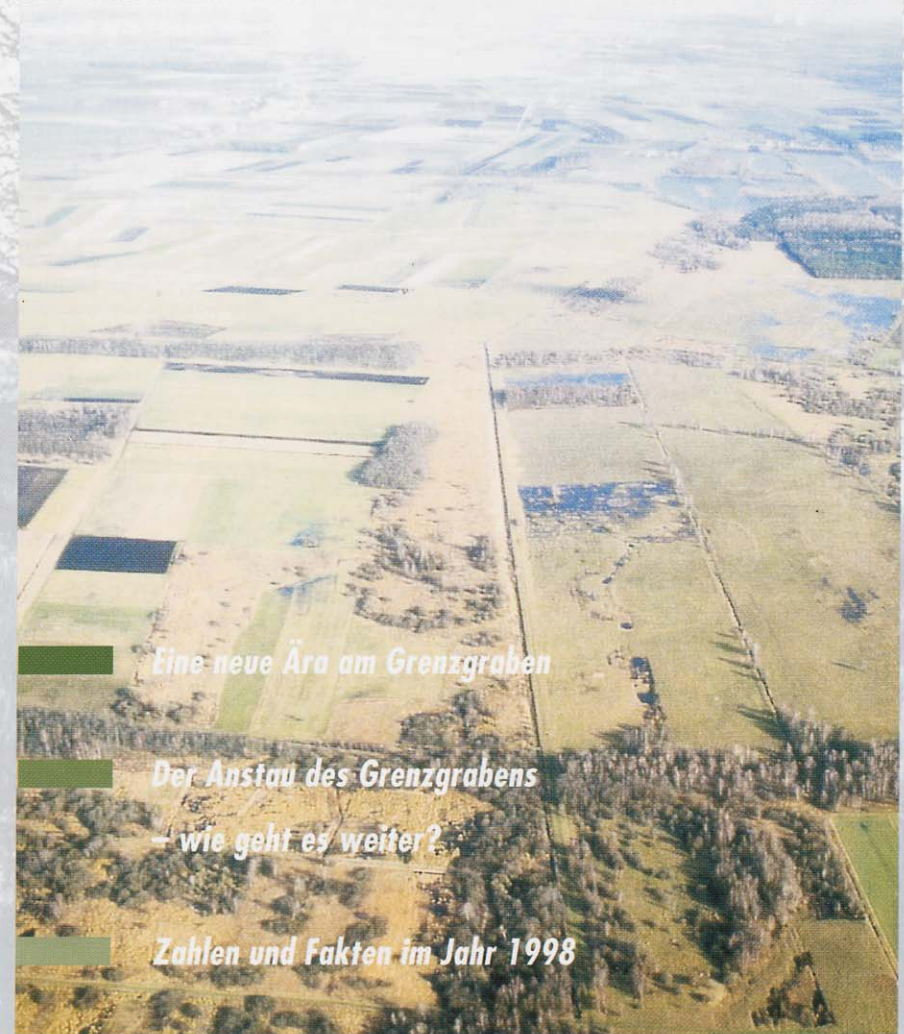
Geschäftsstelle:
Radstr. 7a, 89450 Leipheim-Riedheim
Tel.: 08221-7441 Fax: 08221-7404
Internet:
<http://www.bnv-gz.baynet.de/~sdonaumo>
Email: arge.donaumoos@bnv-gz.baynet.de

Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier aus „Durchforstung heimischer Wälder“ durch: druck-SERVICE, M. Reichhardt, Meisterbetrieb, Jettingen Layout: M. Senft, Dillingen

An Haushalte mit Tagespost

Was ist los im Donaumoos?

Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“



Eine neue Ära am Grenzgraben

Der Anstau des Grenzgrabens

– wie geht es weiter?

Zahlen und Fakten im Jahr 1998

Der Anstau des Grenzgrabens – wie geht es weiter?



Eine neue Ära am Grenzgraben

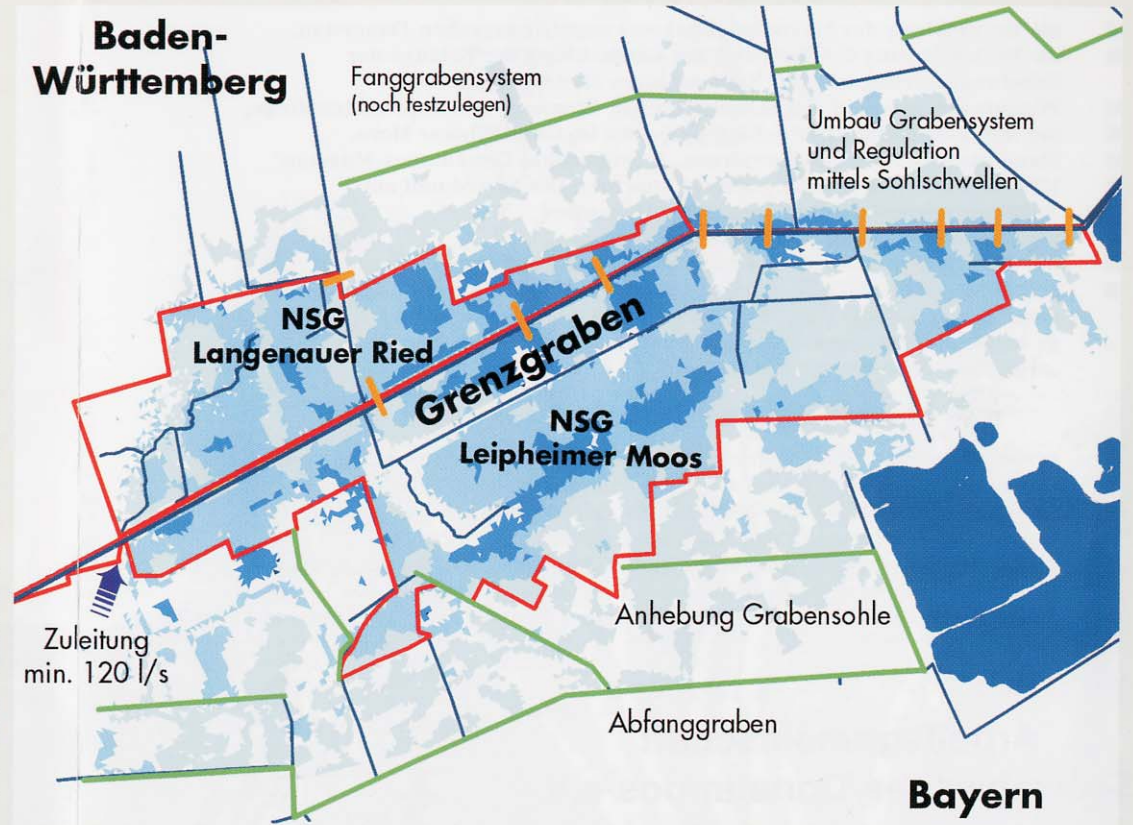
Nach langer Vorbereitungszeit hat die „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“ in den Jahren 1996/97 den Probestau des Landesgrenzgrabens erfolgreich durchgeführt. Dies hat den Weg zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Bayern geebnet. Auf meine Initiative trafen sich zur Abstimmung der weiteren gemeinsamen Arbeit zum Wohle des Schwäbischen Donaumooses 1998 die beiden Regierungspräsidenten von Augsburg und Tübingen am Grenzgraben. Daraus aufbauend werden nun die Bemühungen zur baldigen Realisierung des Dauerstaus verstärkt. Dieser Infobrief beinhaltet erste grundlegende Informationen zum geplanten Dauerstau. Vertiefende Informationsveranstaltungen über die Hintergründe und Ziele dieses wichtigen Projektes werden folgen.

Dr. Georg Simmacher
Vorstandsvorsitzender und Bezirkstagspräsident



Die Hauptmaßnahmen beim Dauerstau sind die Zuleitung von Wasser, der Anstau des Grabensystems mit 10 Wehren, die gezielte Ausleitung des Grenzgrabenwassers in Torfstiche und die Begrenzung der Vernässungswirkung innerhalb der Wirkzone mittels eines Fanggrabensystems. Diese Maßnahmen bedingen Erhöhungen der Grundwasserstände in den Naturschutzgebieten um mehr als 10 cm auf ca. 250 ha Fläche. Wegen der erhöhten Grundwasserstände ist voraussichtlich auf rund 80 ha landwirtschaftlicher Flächen ein Ausgleich für Bewirtschaftungsänderungen notwendig.

Der Grenzgraben verläuft im westlichen Schwäbischen Donaumoos an der Grenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg. Seine Tieferlegung in den 60er Jahren beschleunigte die rasch zunehmende Austrocknung des Niedermooses. Dies zeigte auch der einjährige Probestau und das eigen erstellte Grundwassermodell. Mit dessen Hilfe konnte aus den Ergebnisse des Probestaus ein optimales Maßnahmenpaket für



den Dauerstau entwickelt werden. Klimaeinflüsse (Naß-/Trockenjahr) u.a. können simuliert werden. Die Auswirkungen des Probestaus auf Flora und Fauna zeigten in aller Deutlichkeit, daß für den Erhalt der dortigen Lebensräume der dauerhafte Anstau des Grenzgrabens unabdingbar ist. Damit wird die großflächige Wiedervernässung des Niedermoorkörpers eingeleitet. Flankierende Maßnahmen wie eine zusätzliche Wassereinleitung und Begren-

zung des Wasserabstromes sind notwendig. Die Landwirtschaft muß ihre Bewirtschaftung an die zunehmende Bodenfeuchte ohne wirtschaftliche Nachteile anpassen können. Die ARGE Donaumoos wird dazu mit Vertretern der Regierung, der Naturschutz-

verbände und der Bauernschaft ein Ausgleichs- und Entschädigungsprogramm erarbeiten.

